

Empfehlungen zur statistischen Erfassung von Telefonberatungen

Die Umstellung auf überwiegend telefonische Beratungen in Reaktion auf die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie macht es notwendig, die statistische Erfassung der Daten in der Ausnahmesituation zu überdenken. Zum Einen ist es für jede Erziehungsberatungsstelle von Bedeutung ihre Arbeit im Jahresbericht mit belastbaren Zahlen nachweisen zu können, zum Anderen dient die Bundesstatistik der Erfassung, in welchem Umfang Jugendhilfeleistungen der Bevölkerung zur Verfügung standen.

Es gibt die Vorgabe des Statistischen Bundesamtes, dass Erziehungsberatungen, die rein telefonisch erfolgen, ohne einen persönlichen Kontakt, nicht erfasst werden. Telefonische Kontakte, die zusätzlich zu persönlichen Kontakten stattfinden, werden erfasst, wenn sie länger als 30 Minuten, inklusive Vor- und Nachbereitung, andauern.¹

Damit die telefonischen Beratungen nicht in der Gesamtschau des Jahres verloren gehen, gibt es aktuell die Empfehlung, der genauen Dokumentation. Das wird in der Regel nur außerhalb der gängigen Software zur Erfassung möglich sein.

Von drei Konstellationen ist auszugehen:

1. In einer bereits laufenden Erziehungsberatung finden jetzt telefonische Kontakte statt. Der Fall wird gezählt. Dokumentiert wird, wie viele Kontakte telefonisch durchgeführt wurden.
2. Die Erziehungsberatung beginnt jetzt telefonisch, geht aber später in eine Präsenzberatung über. Alle erforderlichen Daten werden erfasst und als Fall in die Bundesstatistik eingegeben. Es wird ebenso dokumentiert, wie viele Kontakte telefonisch erfolgten.
3. Eine Erziehungsberatung wird ausschließlich telefonisch durchgeführt, hat aber die gleiche Intensität wie es eine Präsenzberatung gehabt hätte, weil die Beschränkung auf telefonische Kontakte aufgrund der Corona-bedingten Maßnahmen erfolgte. Alle erforderlichen Daten werden zunächst dokumentiert, ebenso wie die telefonischen Kontakte, aber noch nicht in die Bundesstatistik eingegeben.

¹ Siehe Materialienband Statistik der Erziehungsberatung, bke 2019, u.a. Seite 65
<https://bke.de/content/application/explorer/public/statistik/2019/14-bke-erhebungsmerkmale-2017-web-3.pdf>

Das Problem, dass in der Erfassung der Bundesstatistik damit wichtige Daten verloren gehen würden, ist dem Statistischen Bundesamt bekannt. Es wird an einer Lösung gearbeitet, diese Daten in die Bundesstatistik einfließen zu lassen, die im Laufe des Jahres bekannt gegeben wird. Die bke ist mit der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, AKJstat, der TU Dortmund in Kontakt. Von dort werden die Anliegen aus den Hilfen zur Erziehung gebündelt und an das Statistische Bundesamt weitergegeben.

Silke Naudiet

Stand: 1. April 2020